

stadtzeitung

BISCHOFSHOFEN INFORMIERT

Erscheinungs- und Verlagspostamt Bischofshofen

19. Jahrgang - Juni 2014 - Ausgabe Nr. 2

Amtliche Mitteilung – zugestellt durch post.at



Bilder: Strauß / Gemeinde Unterhaching / Björn Kindler - Unterhaching

35 Jahre Partnerschaft zwischen Bischofshofen und Unterhaching

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend,

in einem vereinten Europa spielen auch Partnerschaften zwischen Städten eine wichtige Rolle. Mit diesen soll die Völkerverständigung an der Basis gefördert werden. Auch Bischofshofen verbindet eine 35jährige Partnerschaft mit der deutschen Stadt Unterhaching. Die freundschaftlichen Beziehungen reichen sogar in die 60er Jahre zurück. Der Austausch zwischen den beiden Städten ist sehr rege. Gegenseitige Besuche stehen ebenso auf dem Programm wie Schulprogramme und freundschaftliche Beziehungen zwischen der Politik, den Vereinen und der Feuerwehr. Anfang Juli werden anlässlich des Jubiläums Vereinsabordnungen und politische VertreterInnen aus Bischofshofen nach Unterhaching reisen. Ein Gegenbesuch ist im Rahmen des Erntedankfestes geplant (siehe auch Seite 4).

Bürgermeister Hansjörg Obinger

Vbgm. ÖkR Barbara Saller

Vbgm. Werner Schnell

INHALT

Seite

Verkehr: Optimale Lösungen	2
Freiwillige Feuerwehr in Serbien	4
35 Jahre Partnerschaft	4
Abfalltrennung leicht gemacht	5
Abfahrplan	6
Fest der Bischofshofener Vereine	7
Tipps und Tricks für die Biotonne	12
Ehrung für politisches Engagement	13
Ehrungen bei Florianifeier	13
Gut betreut im Sommer	14
380-kV-Leitung: Verhandlungen	15
Erster Flashmob in Bischofshofen	15
Überprüfung von Bäumen	15
Stadtprogramm	16
Schwimmprüfungen im Erlebnisbad ...	16

SOMMERHITS
Ferienprogramm
für Aktive jeden Alters!

**FEST DER
VEREINE**

www.bischofshofen.at

BÜRGER-SERVICE DER STADTGEMEINDE BISCHOFSHOFEN



Vereine leisten wertvollen Beitrag



Ich melde mich heute als Vizebürgermeisterin bei Ihnen und möchte gerne einige Gedanken an Sie richten. Der Sommer ist mit voller Hitze ins Land gezogen, die Urlaubs- und Reisezeit steht bevor. Staus sind vorprogrammiert. Es gibt auch in unserer Stadt neuralgische Punkte, die immer wieder zu erheblichen Verkehrsproblemen führen. Viele Diskussionen im Verkehrsausschuss und in der Gemeindevertretung über den Kreuzungsbereich Gasteiner Straße / Mühlbacher Straße können nun aufgrund einer erheblichen Überarbeitung des Projektes einer durchaus guten und kostengünstigen Lösung zugeführt werden. Ich freue mich für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger, dass für sie in absehbarer Zeit ein geordnetes Ein- und Ausfahren im Bereich Schlosserei Fink gewährleistet ist.

Um ein geselliges Miteinander ist die Stadtgemeinde gemeinsam mit vierzehn Bischofshofener Vereinen bemüht. Am 28. Juni 2014 findet wieder das Vereinsfest statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und ein herzliches Dankeschön den Vereinen für ihre Bereitschaft bei diesem schönen Fest wieder ihren Beitrag zu leisten. Auch die Feierlichkeiten anlässlich der 35-jährigen Partnerschaft mit Unterhaching Anfang Juli 2014 in Unterhaching und beim Erntedankfest Anfang Oktober 2014 in Bischofshofen gestalten die Vereine mit.

Für Bürgerinnen und Bürger jeden Alters gibt es ein überaus großes Angebot im Rahmen der Sommerhits. Durch die vielfältigen Veranstaltungen wird vor allem für die Kinder und Jugendliche die Ferienzeit wesentlich bereichert. Damit wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein umfangreicher Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten der Vereine gewährt. Bei Interesse ist der Eintritt in den Verein jederzeit möglich.

Für das gute Miteinander in Bischofshofen leisten unsere Vereine einen unbezahlbaren und wertvollen Beitrag, dafür euch allen ein herzliches Danke!

*Ihre Vizebürgermeisterin:
ÖkR Barbara Saller*

Optimale Lösungen: Partnerschaftliches Konzept

In den vergangenen Jahren wurde die Verkehrssituation in Bischofshofen grundlegend geändert. Im Zentrum entstand eine verkehrsberuhigte Zone mit Einbahnregelung, die sich als gleichwertiger Bereich für alle Verkehrsteilnehmer



Bild: sky-blue Salzburg

Nahezu im gesamten Zentralraum gilt Tempo 30: Damit ein partnerschaftliches Verkehrskonzept funktioniert ist gegenseitige Rücksichtnahme eine wichtige Voraussetzung.

Bischofshofen setzt auf partnerschaftliche Verkehrslösungen, die alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einbinden. FußgängerInnen, RadfahrerInnen, der motorisierte Verkehr sowie die Bewohnerinnen und Bewohner werden gleichermaßen miteinbezogen. Das Zentrum ist als verkehrsberuhigte Zone gestaltet, in der sich alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer in selber Augenhöhe begegnen. Um auf die Bedürfnisse aller Rücksicht zu nehmen, gilt nahezu flächendeckend im Zentralraum von Bischofshofen Tempo 30. Einzig auf der Durchzugsstraße sowie auf einem kurzen Stück der Salzburger Straße ist Tempo 50 erlaubt. Im Rahmen eines Radverkehrskonzeptes wurden u.a. fünf Routen ausgeschildert, weitere Einbahnen für den Radverkehr in der Gegenrichtung geöffnet, Rad-Abstellplätze im gesamten Ortsgebiet ausgebaut, Radfahrstreifen markiert sowie die Unterführung ins Stegfeld sicherer gestaltet.

Tempo 30 nahezu flächendeckend

Die Umsetzung der Tempobeschränkungen wurde von zahlreichen Maßnahmen begleitet: Beginn und Ende der Tempo-30-Zonen werden jeweils mit einem Verkehrsschild angezeigt, das Tempo-30-Piktogramm ist vielfach auf der Fahrbahn aufgemalt, durch bauliche Maßnahmen wurden

die Straßen verengt. Aufpflasterungen, Schwellen, Blumentröge und Fahrbahnteiler unterstützen nicht nur optisch die Einhaltung des Tempolimits. Eine transportable Tempoanzeige wird als zusätzlicher Hinweis abwechselnd an unterschiedlichen Orten aufgestellt.

Einhaltung der Tempolimits wird kontrolliert

Trotz aller positiver Maßnahmen ist das Verhalten der einzelnen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer ein



In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde eine funktionelle Alternativlösung für den Ausfahrbereich der Mühlbachersiedlung beschlossen, welche nun unverzüglich umgesetzt wird. Es wird der Ausfahrbereich verbreitert und eine separate Linksabbiegespur eingezogen. Somit ist der Verkehrsfluss wieder gewährleistet und die mehr als kostenintensive, langwierige Kreisverkehrserweiterung vom Tisch.

*Bgm. Hansjörg Obinger
(Fraktionsobmann der SPÖ)*

und laufende Verbesserungen der Verkehrssituation

merinnen und -teilnehmer bestens bewährt hat. Nahezu im gesamten Ortsgebiet gilt Tempo 30. Auch der Radverkehr wurde mit vielfältigen Maßnahmen und durch die Umsetzung eines eigenen Radverkehrskonzeptes gefördert.

entscheidender Faktor, damit die partnerschaftlichen Verkehrslösungen auch gelebt werden. In manchen Bereichen wie u. a. im Stegfeld, in der Alten Bundesstraße oder auch in der Gasteiner Straße wird das Tempolimit von 30 km/h immer wieder überschritten. Dadurch entstehen unnötige gefährliche Situationen. Daher werden die Geschwindigkeitsbegrenzungen nun auch verstärkt kontrolliert.

Neue Verkehrslösung im Bereich der Schlosserei Fink

Die Kreuzung Gasteiner Straße (B 159) / Mühlbacher Straße (Bereich Schlosserei Fink) weist ein erhebliches Verkehrsaufkommen auf. Derzeit besteht während der Werkzeuge für Fahrzeuge, die von der Mühlbacher Straße in die B 159 einfahren, ein Linksabbiegeverbot. Um die Verkehrsabwicklung zu verbessern und das Linksabbiegen wieder zu ermöglichen, soll der Kreuzungsbereich baulich um eine dritte Spur erweitert werden. Hierfür wird beim Kreuzungsbereich in der Mühlbacher Straße der nördliche Gehsteig bzw. die Fahrbahnbreite geändert. Der bestehende Gehsteig wird auf eine Breite von 1,50 Meter verschmälert, sodass nun ein rund 45 Meter langer Fahrstreifen auch für Linksabbieger von der Mühlbacher Straße in die

B 159 entsteht. Für den in Richtung Zentrum einbiegenden Verkehr ist zudem ein Beschleunigungsstreifen auf der B 159 vorgesehen. Experten haben diese Variante geprüft und die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes positiv beurteilt. Ursprünglich war zur Verbesserung der Verkehrssituation der Ausbau des Kreisverkehrs Merkur geplant. Da die neue Verkehrslösung eine ähnliche Verbesserung der Verkehrssituation bringt und zudem kostengünstiger ist, ist die Umsetzung der Vergrößerung des Kreisverkehrs »Merkur« nicht mehr notwendig.



Bild: Strauß

Der Verkehr wird bei der Kreuzung Gasteiner Straße / Mühlbacher Straße neu geregelt.



Die Mobilitätsbedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer, ob FußgängerInnen, RadfahrerInnen oder PKW/LKW, zu berücksichtigen stellt uns vor große Herausforderungen. Die Flüssigkeit des Verkehrs, die Sicherheit und kurzen Wege, Parkmöglichkeiten, Bedürfnisse der Anrainer und der Wirtschaft und nicht zuletzt die Lebensqualität in unserer Stadt sind die Kriterien. Es ist uns gelungen ein gutes Miteinander zu finden.

StR Josef Mairhofer
(Fraktionsobmann der ÖVP)



Die Lösung der Verkehrsprobleme im Bereich Ausfahrt Schlosserei Fink ist ein vorrangiges Anliegen der Stadtgemeinde. Mit den aktuell vorliegenden Plänen konnte eine sinnvolle und kostengünstige Variante gefunden werden. Damit ist der wesentlich teurere Umbau des Kreisverkehrs Merkur nicht mehr notwendig. Vor allem für die AnrainerInnen der Mühlbacher Straße war es wichtig eine rasche und effiziente Lösung zu finden.

GV Helmut Amering
(Fraktionsobmann der FPÖ)



Lebendige Städtepartnerschaft

Heuer feiern wir – am 5. Juli in Unterhaching und am 5. Oktober in Bischofshofen – das 35-jährige Jubiläum unserer Partnerschaft mit Unterhaching. Ein naheliegender Anlass um Rückschau zu halten. Was war eigentlich das ursprüngliche Ziel, was war der damalige Beweggrund für diese Partnerschaft?

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden verstärkt Städtepartnerschaften gegründet, um international ein besseres gegenseitiges Verständnis zu fördern. Bevor der Partnerschaftsvertrag mit Unterhaching unterzeichnet wurde, gab es bereits teilweise Verbindungen zwischen den beiden Orten. Mit der 1979 geschlossenen offiziellen Partnerschaft entwickelte sich danach ein vielseitiges und lebendiges Netzwerk zwischen politischen Vertretern, Feuerwehr, Exekutive und zahlreichen Sport- und Kulturvereinen. Daneben entstanden über die Jahre viele persönliche Freundschaften.

Wie in jeder Partnerschaft ist dabei das aktive, regelmäßige Miteinander ein ganz wichtiges Element. Förderlich scheinen mir dazu eine unkomplizierte sprachliche Austauschmöglichkeit und eine zumutbare Entfernung, sodass auch spontane gegenseitige Besuche möglich sind. Gelingt dies, kann durch solche Partnerschaften viel voneinander gelernt werden.

Auf Gemeindeebene sind die Gemeindeentwicklungen mit all den infrastrukturellen Notwendigkeiten – vom Kinderbetreuungsbereich, über den Schulbau, den Einrichtungen zur Seniorenbetreuung bis hin zu diversen Verkehrslösungen – ständige Aspekte des Austausches. Interessant dabei ist, dass Unterhaching sich in den letzten Jahren, durch seine Nähe zu München, sehr rasch zu einer bedeutenden Stadt mit aktuell 23.586 Einwohnern entwickelt hat.

Ihr Bürgermeister:
Hansjörg Obinger



Freiwillige Feuerwehr im Einsatz in Serbien



Bild: ffb

Aufgrund der massiven Niederschläge in Serbien stellte die serbische Regierung ein Hilfsansuchen an die Europäische Union. Das Einsatzmodul HCP des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg mit Hochleistungswasserpumpen wurde Mitte Mai in Marsch gesetzt. Der Konvoi, bestehend aus siebzehn Fahrzeugen und neun schweren Anhängern, erreichte nach einer siebzehnstündigen Fahrt die Stadt Sabac in Serbien. Teilnehmer aus Bischofshofen waren Ronny Baier, Rudolf Kussegg, Helmut Palzer und Karl Stöbich. Wichtigste Aufgabe war den Wasserspiegel in einem Stahlwerk zu senken, um eine massive Gefährdung der Bevölkerung und Umwelt zu verhindern.

Während des Einsatzes wurden insgesamt 246.120.000 Liter gepumpt, das entspricht 3.786 Kesselwagen mit 65 m³ Inhalt und einer Zuglänge von 102 Kilometer. Einen großen Anteil zur Bekämpfung des Hochwassers wurde von der serbischen Bevölkerung geleistet. So wurden u.a. über fünf Mio. Sandsäcke gefüllt und gestapelt.

Lok bei Ortseinfahrt wird renoviert

Im Jahr 1995 wurde an der Nordeinfahrt eine E-Lok als Denkmal aufgestellt. Diese wird seit Anfang Juni 2014 von der Lehrwerkstätte der Österreichischen Bundesbahnen renoviert. Nach der Wiederinstandsetzung wird die Lok anstelle der bisher grünen Farbe mit Orange-Rot gestrichen sein. Dies entspricht dem ursprünglichen Aussehen.



Bild: Strauß

35 Jahre Partnerschaft mit Unterhaching



Bilder: Klausner, Strauß

Bereits in den 60er Jahren wurden freundschaftliche Bande zu Unterhaching geknüpft: Die Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages und zahlreiche gemeinsame Feierlichkeiten folgten.

Die Idee der Gemeindepартnerschaften entstand nach dem Zweiten Weltkrieg mit dem Ziel einen dauerhaften Frieden zu fördern. Die Wurzeln der Partnerschaft zwischen Bischofshofen und Unterhaching reichen in die 60er Jahre zurück. Erste freundschaftliche Beziehungen wurden bei der erfolgreichen Teilnahme des Unterhachinger Trachtenvereins am Wettbewerb »Die silberne Amsel« geknüpft. Diese hatten weitreichende Folgen. Zwischen den politischen Repräsentanten Bgm. Hermann Wielandner und Bgm. Karl Mathes wurden im Laufe der Jahre die freundschaftlichen Bande weiter vertieft. Offiziell besiegelt wurde die Verbindung im Jahr 1971 vorerst mit einem Freundschaftspakt.

Partnerschaftsvertrag: Leben in Frieden und Freiheit

Der Partnerschaftsvertrag wurde in Bischofshofen am 30. Juni 1979 und im bayrischen Unterhaching am 21. Oktober 1979 unterzeichnet. Mit dem Vertrag verpflichten sich beide Gemeinden »im Geiste gegenseitigen Einvernehmens zusammenzuarbeiten und ihre Bürger in wirtschaftlichen, kulturellen, sportlichen und allen anderen Bereichen in Freundschaft zusammenzuführen. Dabei kommt ein besonderer Rang der Förderung der Begegnung unserer Jugend zu. Unsere beiden Gemeinden treten damit in den Kreis der Städte, die durch ihre Part-

nerschaft einen wirksamen Beitrag zur besseren Verständigung der Völker leisten, um so einem Leben in Frieden, Freiheit und Wohlstand in einem geeinten Europa entgegen zu streben.«

Gemeinsame Feste und Geschenke

In den 35 Jahren der Partnerschaft wurden viele gemeinsame Feste gefeiert, gegenseitige Besuche abgestattet, Freundschaften und Bekanntschaften geschlossen. Der Austausch erfolgte auf unterschiedlichen Ebenen und in den verschiedensten Bereichen. So haben sich neben Freundschaften zwischen den politischen Vertreterinnen und Vertretern auch zwischen den Vereinen und den Feuerwehren beste Beziehungen entwickelt. Es wurden unterschiedliche Geschenke ausgetauscht und Ortbezeichnungen zu Ehren der Partnerstadt geändert. So gibt es in Bischofshofen den Unterhaching-Platz und in Unterhaching eine Bischofshofen-Straße. Geschenke aus Unterhaching wie die Linde am Franz-Moßhammer-Platz, die Bank vor dem Stadtamt oder der eingelassene Stein beim Zugang zum Kastenhof erinnern an gemeinsame Jubiläumsfeiern. Auch in Unterhaching wurde u.a. ein Partnerschaftsbaum mit Bischofshofener Erde gepflanzt. Die diesjährigen Partnerschaftsfeiern werden Anfang Juli in Unterhaching und beim Erntedankfest Anfang Oktober in Bischofshofen begangen.

Abfalltrennung leicht gemacht: Leitfaden für die richtige Entsorgung

Abfalltrennung ist für die Einzelne bzw. den Einzelnen keine freiwillige Übung, sondern gesetzliche Verpflichtung. Für die Abfallentsorgung und die Bereitstellung von Sammelsystemen sind nicht nur die Gemeinden verantwortlich. Die Gemeinde Bischofsho-

fen organisiert die Sammlung und Entsorgung von Restabfall, Bioabfall, sperrigen Hausabfällen, Problemstoffen, Altstoffen wie z. B. Papier, Altkleider, Alt Speisefette, sofern ein Sammelsystem zur Verfügung steht. Diese Entsorgungskosten sind in der Müllgebühr

enthalten. Die Altstoff-Recycling-Austria (ARA) ist für die Sammlung und Weiterverwertung der Verpackungen aus Kunststoff, Verbundstoff, Holz, Keramik, Metall und Karton zuständig. Hier sind die Entsorgungskosten im Produktpreis inkludiert.

Was wird wo entsorgt?



Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum (ASZ) Bischofshofen / Heizhausgasse

Montag / Mittwoch / Freitag von 14 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr

Sie haben Fragen zur Abfallwirtschaft?

Der Umweltberater der Stadtgemeinde Bischofshofen, Helmut Palzer, informiert Sie gerne –
unter der Tel. Nr. 2801-35, e-mail: umwelt@bischofshofen.at

Stadtgemeinde Bischofshofen Abfuhrplan für Müllabfuhr / 2. Halbjahr 2014 Bischofshofen / Mitterberghütten

Tag	Abholtermin		Name der Tonne						
	Datum	Woche	Restabfall			Bioabfall		gelbe Tonne	Altpapier
			Aufkleber			Aufkleber			
			rot	gelb	grün	rot	gelb		
Mittwoch	11.06.	24.							X
Montag	16.06.	25.	X			X			
Montag	23.06.	26.	X	X	X	X	X		
Mittwoch	25.06.								X
Montag	30.06.	27.	X			X		X	
Montag	07.07.	28.	X	X		X	X		
Mittwoch	09.07.								X
Montag	14.07.	29.	X			X			
Montag	21.07.	30.	X	X	X	X	X		
Mittwoch	23.07.								X
Montag	28.07.	31.	X			X		X	
Montag	04.08.	32.	X	X		X	X		
Mittwoch	06.08.								X
Montag	11.08.	33.	X			X			
Montag	18.08.	34.	X	X	X	X	X		
Mittwoch	20.08.								X
Montag	25.08.	35.	X			X		X	
Montag	01.09.	36.	X	X		X	X		
Mittwoch	03.09.								X
Montag	08.09.	37.	X			X			
Montag	15.09.	38.	X	X	X	X	X		
Mittwoch	17.09.								X
Montag	22.09.	39.	X			X		X	
Montag	29.09.	40.	X	X		X	X		
Mittwoch	01.10.								X
Montag	06.10.	41.	X			X			
Montag	13.10.	42.	X	X	X	X	X		
Mittwoch	15.10.								X
Montag	20.10.	43.	X			X		X	
Montag	27.10.	44.	X	X		X	X		
Mittwoch	29.10.								X
Montag	03.11.	45.	X			X			
Montag	10.11.	46.	X	X	X	X	X		
Mittwoch	12.11.								X
Montag	17.11.	47.	X			X		X	
Montag	24.11.	48.	X	X		X	X		
Mittwoch	26.11.								X
Montag	01.12.	49.	X			X			
Samstag	06.12.		X	X	X	X	X		
Mittwoch	10.12.	50.							X
Montag	15.12.	51.	X			X		X	
Samstag	20.12.2014		X	X		X	X		
Dienstag	23.12.2014	52.							X
Montag	29.12.2014	1.	X			X			

Stadtgemeinde Bischofshofen
Abfuhrplan für Müllabfuhr / 2. Halbjahr 2014
Buchberg / Pöham

Tag	Abholtermin Datum Woche		Name der Tonne			
			Restabfall	Bioabfall	gelbe Tonne	Altpapier
			grün	gelb		
Mittwoch	11.06.	24.				X
Montag	16.06.	25.			X	
Montag	23.06.	26.		X		
Mittwoch	25.06.					X
Montag	07.07.	28.	X	X		
Mittwoch	09.07.					X
Montag	14.07.	29.			X	
Montag	21.07.	30.		X		
Mittwoch	23.07.					X
Montag	04.08.	32.	X	X		
Mittwoch	06.08.					X
Montag	11.08.	33.			X	
Montag	18.08.	34.		X		
Mittwoch	20.08.					X
Montag	01.09.	36.	X	X		
Mittwoch	03.09.					X
Montag	08.09.	37.			X	
Montag	15.09.	38.		X		
Mittwoch	17.09.					X
Montag	29.09.	40.	X	X		
Mittwoch	01.10.					X
Montag	06.10.	41.			X	
Montag	13.10.	42.		X		
Mittwoch	15.10.					X
Montag	27.10.	44.	X	X		
Mittwoch	29.10.					X
Montag	03.11.	45.			X	
Montag	10.11.	46.		X		
Mittwoch	12.11.					X
Montag	24.11.	48.	X	X		
Mittwoch	26.11.					X
Montag	01.12.	49.			X	
Samstag	06.12.			X		
Mittwoch	10.12.	50.				X
Samstag	20.12.2014	51.	X	X		
Dienstag	23.12.2014	52.				X
Montag	29.12.2014	1.			X	

Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum (ASZ) Bischofshofen / Heizhausgasse

Montag / Mittwoch / Freitag von 14 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr

Sie haben Fragen zur Abfallwirtschaft?

Der Umweltberater der Stadtgemeinde Bischofshofen, Helmut Palzer, informiert Sie gerne –
 unter der Tel. Nr. 2801-35, e-mail: umwelt@bischofshofen.at

Stadtgemeinde Bischofshofen
Abfuhrplan für Müllabfuhr / 2. Halbjahr 2014
Randgebiete

Abholtermin			Name der Tonne		
Tag	Datum	Woche	Restabfall	gelber Sack	Altpapier
Montag	23.06.	26.	X	X	X
Montag	21.07.	30.	X	X	X
Montag	18.08.	34.	X	X	X
Montag	15.09.	38.	X	X	X
Montag	13.10.	42.	X	X	X
Montag	10.11.	46.	X	X	X
Samstag	06.12.2014	49.	X	X	X

Tipps und Tricks für die Biotonne und die Kompostierung im Garten

Geruchsbelästigung und Insektenbefall sind im Sommer häufig Begleiterscheinungen der Biotonne. Der unangenehme Geruch wird vor allem durch die Zersetzung des Biomülls und der damit verbundenen Flüssigkeitsabgabe verursacht. In der heißen Jahreszeit ist



es daher besonders wichtig grundlegende hygienische Regeln bei der Entsorgung von Bioabfällen zu beachten. Dadurch können u.a. Geruch und Madenbefall verhindert werden. Auch bei der Kompostierung im Garten sollten bestimmte Grundregeln eingehalten werden.

Biotonne	Kompostierung im eigenen Garten
Bioabfälle immer in Papier einschlagen (Zeitungspapier, Papiersackerl)	
Keine Kunststoffsäcke verwenden!	Strukturmaterial (Zweige, Häckselgut) den Küchenabfällen untermengen (zur besseren Durchlüftung)
Keine Flüssigkeiten!	Feuchtes mit trockenem Material mischen
Vorsammelgefäß in der Küche	
Deckel möglichst rasch schließen und in kurzen Abständen in die Biotonne entleeren	Rasenschnitt nur angetrocknet und in dünnen Schichten aufsetzen
Schattiger Standplatz für die Biotonne	Standplatz im Halbschatten
Deckel der Biotonne immer schließen	
Einstecksäcke aus Papier können im Fachhandel erworben werden	Frisch aufgesetzten Bioabfall immer mit Erde abdecken
Biotonne zu jedem Entleerungstermin rechtzeitig zur Entleerung bereitstellen	Den Komposthaufen mit Vlies oder Strohdecke vor Durchnässung oder Austrocknung schützen. Im dicht besiedelten Gebiet geschlossenen Kompostbehälter verwenden

Gehrt: Wertschätzung für politisches Engagement



Bilder: Strauß

Ehrung für ehemalige Gemeindevandatare: (1. R.v.l.) Ehrenbürger Bgm. a.D. RegR Jakob Rohrmoser, Rosa und Hans Schrempf, Elisabeth und Josef Kreuzberger sen., Erika und Franz Hager mit Bgm. Hansjörg Obinger, Bezirkshauptmann Mag. Harald Wimmer (3. R.v.l.) und VertreterInnen aus der Gemeindepolitik, des Stadtamtes sowie von der Musik Veronika Kocher und Dominik Steiger.

Verdiente ehemalige Gemeindevandatare wurden kürzlich von Bgm. Hansjörg Obinger, Vbgm. ÖkR Barbara Saller und Bezirkshauptmann Mag. Harald Wimmer geehrt. Bgm. Hansjörg Obinger bedankte sich für den großen Einsatz im Dienste der Stadtgemeinde.

Josef Kreuzberger engagierte sich von 1999 bis 2014 als Gemeindevandatare. Als Zeichen des Dankes erhielt er ein Ehrengeschenk.

Der Silberne Ehrenring der Stadt wurde an Johann Schrempf und Franz Hager überreicht. **Johann Schrempf** gestaltete insgesamt achtzehn Jahre die Stadtpolitik mit, davon war er sieben Jahre als Gemeindevandatare und elf Jahre als Gemeinde- bzw. Stadtrat tätig. Zuletzt führte er das Ressort für Wirtschaft, Ortsmarketing und Tourismus und initiierte u.a. die digitalen

Anzeigetafeln an den Ortseinfahrten. **Franz Hager** war von 1974 bis 1979 als Gemeindevandatare aktiv und stellte sich von 1989 bis 1994 ein Jahr als Gemeinderat und vier Jahre als Vizebürgermeister zur Verfügung. In seiner Amtszeit beschäftigte er sich u.a. mit Konzepten für die zukünftige Verkehrsentwicklung in Bischofshofen. Diese waren eine wichtige Grundlage für die spätere attraktive Neugestaltung der Innenstadt. Mit der Feierstunde wurde die Ehrung von Mandataren abgeschlossen, die aus der Politik ausgeschieden sind.

Bgm. a.D. RegR Jakob Rohrmoser hatte in Würdigung seiner großen Verdienste die Ehrenbürgerschaft der Stadt Bischofshofen sowie das Große Verdienstzeichen des Landes Salzburg im Rahmen eines Festaktes im April 2014 verliehen bekommen.



Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Bischofshofen und Verleihung des großen Verdienstkreuzes des Landes Salzburg: Bgm. a.D. RegR Jakob Rohrmoser mit Gattin Ruperta (Mitte) mit (v.l.) LR Hans Mayr, LR Mag. Christian Stöckl, LH Dr. Wilfried Haslauer und (v.r.) Vbgm. Werner Schnell, Vbgm. ÖkR Barbara Saller, Bgm. Hansjörg Obinger.

Ehrungen bei Florianifeier



Bilder: ffb

(v.l.) BR Roman Spiegel, Feuerwehrkurat Pfarrer Mag. Jaroslaw Blazynski, OFK Christian Machnik, Bgm. Hansjörg Obinger

Die Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr fand Anfang Mai unter Mitwirkung der örtlichen Hilfsorganisationen sowie KameradInnen aus Unterhaching und Pullach statt. Verdiente Mitglieder wurden ausgezeichnet. So konnte das Verdienstzeichen 3. Stufe an die Kameraden Helmut Gruber, Alexander Kainz, Rudolf Kussegg, Stefan Rettenecker, Michael Teleky und Helfried Wetteskind vergeben werden. Das Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbands Salzburg 2. Stufe erhielt Zugkommandant Rupert Stock. Die Medaille für verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens wurde an Thomas Messerer überreicht. Eine besondere Freude bereitete den Verantwortlichen die Verleihung des Dienstgrads »Feuerwehrkurat« an den erst kürzlich zur Mannschaft gestoßenen Pfarrer der Stadtgemeinde Mag. Jaroslaw Blazynski. Als neue Mitglieder für den Feuerwehrdienst wurden Elisabeth Kowald und Thomas Resch im Rahmen des Festaktes angelobt. Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten stand die Danksagung von OFK Christian Machnik an Bgm. a.D. RegR Jakob Rohrmoser, der im Laufe seiner langen Amtszeit jede erdenkliche Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Bischofshofen zukommen ließ. Als Zeichen der Anerkennung wurde ihm eine der höchsten Auszeichnungen für Unterstützer der Freiwilligen Feuerwehr verliehen, die Florianiplakette des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes.



Florianiplakette der Österr. Feuerwehrverbandes für Bgm. a.D. RegR Jakob Rohrmoser mit OFK Christian Machnik (l.) und BR Roman Spiegel



»Mit dem Reden
kommen d'Leut
zamm«

Liebe Bischofshofnerinnen und Bischofshofner, auch in diesem Jahr wird das Fest der Vereine wieder am Maria-Emhart-Platz veranstaltet.

Am 28. Juni 2014 ab 16 Uhr werden unsere Vereine wieder die Möglichkeit haben sich mit einem originellen Beitrag zum Rahmenprogramm einem breiten Publikum zu präsentieren.

In einem ungezwungenen Miteinander haben die einzelnen Gruppen die Möglichkeit sich vorzustellen, ihre Aktivitäten zu präsentieren und Interessierten einen Einblick in ihr Vereinsleben zu geben.

Vereine sind für einen Ort ein unverzichtbarer Teil der Begegnung, der Gemeinschaft und der Integration. Dort werden soziale Kontakte geknüpft, Freundschaften geschlossen und Werte vermittelt. Für viele Menschen ist der Verein in unserer Stadt ein Stück Lebensqualität, ja ein Stück Heimat.

Bischofshofen verfügt über die stolze Anzahl von über 80 Vereinen. Ehrenamtliches Engagement ist enorm wichtig für unsere Gesellschaft, viele Tätigkeiten wären von den Kommunen auch gar nicht mehr zu realisieren und machen eine Stadt erst lebens- und liebenswert. Was wären viele Veranstaltungen ohne die tätige Mitwirkung der Vereine.

Mit diesem Fest sollen die Mitglieder Dank und Anerkennung für ihren unentgeltlichen Einsatz erfahren, die unterschiedlichsten Gruppen sollen miteinander ins Gespräch kommen, denn »mit dem Reden kommen d'Leut zamm« und es soll auch ein bisschen Geld in die Vereinskassen kommen.

Nun wünschen wir uns nur noch dass der Wettergott diesmal ein Einsehen mit uns hat und Jung und Alt einen vergnüglichen Tag verbringen.

*Euer Vizebürgermeister:
Werner Schnell*

Gut betreut im Sommer: Buntes Angebot für Kinder



Bild: Klausner

Die Ferien stehen vor der Tür und viele freuen sich auf den Sommer. Die langen Ferien stellen allerdings Berufstätige auch vor Herausforderungen. Sie können sich nicht so lange freinehmen und wünschen sich daher, dass ihre Kinder bestens betreut werden. In Bischofshofen ist das Betreuungsangebot umfangreich und vielfältig.

Sommerkindergarten: Der Sommerkindergarten wird von 21. Juli bis 22. August 2014 jeweils von 7.30 bis 16 Uhr (bei Bedarf auch bis 17 Uhr) angeboten und findet im Kindergarten Neue Heimat statt.

Nähere Informationen im Stadttamt unter Tel. 2801-15.

Schulkindbetreuung im Sommer:

Die Betreuung für Schulkinder ist von 7. Juli bis 22. August 2014 jeweils von 7.30 bis 16 Uhr (halbtags bis 12.30 Uhr) in der VS Markt (Räume der Nachmittagsbetreuung) eingerichtet. Die Betreuerinnen gestalten mit den Kindern ein buntes und attraktives Programm mit Sport, Kultur, Spiel und Spaß.

Nähere Informationen im Stadttamt unter Tel. 0 64 62/2801-26, presse@bischofshofen.at, www.bischofshofen.at

Integratives Feriencamp: Das Integrative Feriencamp findet von 14. Juli bis 1. August 2014 jeweils von 8 bis 16 Uhr statt. Standort ist die Franz-Moßhammer-HS. Das Projekt bietet Kindern mit und ohne Behinderung die Chance gemeinsam Zeit zu verbringen. Es werden vielfältige Aktivitäten gesetzt.

Nähere Informationen unter Telefon 0664/4483723, seidl.sabine@sbg.at

Malworkshop für Kinder: Von 18. bis 22. August 2014 wird jeweils von 9 bis 12 Uhr für Kinder von 6 bis 10 Jahren ein Malworkshop in der Kunstquadrat-Werkstatt (neben Raiffeisenbank) angeboten.

Anmeldung bis 7. Juli bei Marlene Thaurer, Telefon 0 64 15/72 66 oder 0664/4879111.

Fit für den Schulstart: Unter dem Motto »Fit für den Schulstart« gestaltet der Österreichische Integrationsfond (ÖIF) im Pfarrzentrum Bischofshofen von 26. August bis 6. September 2014 Lernferien. Betreut werden Kinder mit und ohne Migrationshintergrund. Im Mittelpunkt stehen die fachliche Vorbereitung auf den Schulstart aber auch Freizeitaktivitäten. Nähere Informationen unter Telefon 0676/5566069 oder 0676/5566069, silvia.kohles@integrationsfonds.at

Tenniscamp »kids4fun«: Von 4. bis 8. Juli 2014 findet das Tenniscamp »kids4fun« für Kinder von 6 bis 10 Jahren jeweils von 9 bis 16 Uhr bei der ESV-Anlage statt.

Anmeldung bis 21. Juli 2014 unter www.esvbischofshofen.at. Näheres siehe auch Sommerhits-Folder.

Outdoor-Erlebnisse: »Grenzenlos« bietet Outdoorstage für Kinder von 6 bis 14 Jahren an. Dabei werden Teamgeist, Zusammenhalt, Vertrauen und das Selbstbewusstsein gefördert. Viel Spaß und Bewegung stehen dabei im Vordergrund.

Nähere Informationen unter Telefon 0664/5220397 oder Tel. 0650/7677, grenzenlos@sbg.at

Über die Kosten für das Betreuungsangebot gibt der jeweilige Veranstalter Auskunft. Weitere Informationen auch auf der Stadtwebsite unter

www.bischofshofen.at

Sommerhits 2014

Für viel Abwechslung in den Ferien sorgen die beliebten Sommerhits. Die breite Aktionspalette mit über hundert Aktivitäten wird von den heimischen Vereinen in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde zusammengestellt. Dabei stellen die Vereine auch ihr umfangreiches Programm vor. Die Aktivitäten reichen von Naturerlebnissen über ein vielfältiges Sport- und Kulturprogramm bis hin zu einem Aktionstag bei der Feuerwehr oder am Bauernhof. Angesprochen werden alle Altersgruppen. Ergänzt wird das attraktive Angebot durch das Spielbusprogramm.

Die Teilnahme an den Sommerhits ist kostenlos. Ausnahmen sind Unkostenbeiträge. Programm siehe Beilage.

Lösung für 380-kV-Leitung wird weiter gesucht

Die Diskussion um die Errichtung der 380-kV-Leitung hat trotz umfassender Gespräche bisher noch keine befriedigende Lösung erbracht. An der öffentlichen Verhandlung zur Umweltverträglichkeitsprüfung, die Anfang Juni 2014 in Salzburg stattfand, nahm auch eine Delegation aus Bischofshofen mit Bgm. Hansjörg Obinger, Vizebgm. Barbara Saller, StR Josef Mairhofer, GV Manfred Schützenhofer und Stadtamtsdirektor Dr. Andreas Simbrunner teil. Bgm. Hansjörg Obinger wies in seiner öffentlichen Stellungnahme auf die wichtigsten Bedenken der Stadtgemeinde hin. Prinzipiell befürwortet die Stadtgemeinde den Bau der 380-kV-Leitung. Es muss aller-

dings eine Lösung gefunden werden, welche die Gesundheit der AnrainerInnen, die Fauna und Flora sowie die landschaftliche Schönheit des Naherholungsgebietes Gainfeld / Haidberg nicht beeinträchtigt. Zudem liegt die geplante Trassenführung im historischen Naturraum des Geoparks »Erz der Alpen«. Derzeit wird geprüft, ob dieses Gebiet zum UNESCO-Weltnaturerbe ernannt werden soll. Die Verlegung eines Erdkabels über bestimmte Strecken würde die Beeinträchtigungen von Mensch und Natur wesentlich vermindern. Die Einwendungen der Stadtgemeinde können in Detail unter www.bischofshofen.at eingesehen werden.

Überprüfung von Bäumen im Stadtgebiet

Um eine Gefährdung von Personen und des Straßenverkehrs durch Bäume zu verhindern, ließ die Stadtgemeinde kürzlich 46 Bäume im Stadtgebiet von externen Experten untersuchen. Die Bäume waren im Vorfeld bei einer Durchsicht der stadteigenen Grundstücke von der Gärtnerpartie und vom Wirtschaftshofleiter ausgewählt worden. Für jeden Baum wurde ein Prüfprotokoll erstellt, aus dem hervorgeht, ob von dem Baum eine Gefahr ausgeht und welche Maßnahmen zu treffen sind. U. a. wurde ein Baum beim Friedhof als nicht mehr verkehrssicher eingestuft. Dieser muss daher gefällt werden. Auch ein Baum im Generationenzentrum wird einer näheren Prüfung unterzogen. »Durch diese Vorgehensweise ist sichergestellt, dass kein Schaden durch einen umstürzenden Baum verursacht wird. Zudem können die Bürgerinnen und Bürger aufgrund des Prüfberichts über den Grund der Baumrodung ausreichend informiert werden«, so Bgm. Hansjörg Obinger.

Hilfe bei Pflanzenkrankheiten: Monilia & Feuerbrand



Bild: Salzlechner

Monilia

Feuerbrand und Monilia sind Pflanzenkrankheiten, die teilweise schwer voneinander zu unterscheiden sind.

Die **Monilia** benötigt ein feuchtes, kühles Wetter. Die Blütenbüschel welken innerhalb weniger Tage und trocknen ein. Sie sind sehr spröde und können ausbrechen. Die Schnittstellen sind trocken und der Übergang zum gesunden Holz ist deutlich abgegrenzt. Der **Feuerbrand** wird bei feuchtschwülem und warmem Wetter begünstigt. Die Infektion erfolgt meist in der Blütezeit. Frisch befallene Triebe welken und verfärben sich dann braunschwarz. Typisch beim Feuerbrand ist das bogenförmige Abbiegen der Triebspitze. Der Übergang ins gesunde Holz ist nicht erkennbar. Das



Bild: Huber

Feuerbrand

Werkzeug muss desinfiziert werden. Wirtsplanzen des Feuerbrandes sind Cotoneaster, Feuerdorn, Felsenbirne, Apfelbeere-Aronia, Quitte, Zierquitten-Chaenomeles, Weißdorn und Zierapfel. Diese begünstigen die Verbreitung der gefährlichen Pflanzenkrankheit.

Feuerbrand ist meldepflichtig

Wenn der Verdacht besteht, dass ein Baum von Feuerbrand befallen ist, muss dies bei der Stadtgemeinde gemeldet werden (Ansprechpartner Josef Auer, Tel. 064 62/28 01-30). Vonseiten der Stadtgemeinde wird dann der Feuerbrandbeauftragte des Obst- und Gartenbauvereins verständigt. Dieser beurteilt vor Ort die Situation und leitet entsprechende Maßnahmen ein.



Bild: Strauß

Gratulation für Auszeichnung

Vbgm. ÖkR Barbara Saller wurde vom Landwirtschaftsministerium für ihre Errungenschaften um die Direktvermarktung ausgezeichnet. Als Pionierin der Direktvermarkter in Salzburg verkauft die Landwirtin seit 1987 die Lebensmittel ab Hof. Zudem wurde zu dieser Zeit der Bischofshofener Bauernmarkt salzburgweit als einer der ersten ins Leben gerufen. Für das Engagement erhielt sie das »L« für lebenswertes Österreich vom Landwirtschaftsministerium überreicht. Bgm. Hansjörg Obinger gratulierte zur Auszeichnung.

1. FLASHMOB



Die Volksschule Neue Heimat veranstaltete den **1. Flashmob** in Bischofshofen. Im Einkaufszentrum KARO wurden Passanten mit einer bunten und lautstarken Darbietung überrascht. Fotografiert wurde der schräge Event von den SchülerInnen der Volksschule ... ① Angela, ② Paul, ③ Lucas und ④ Luna.

Stadt-Programm: Veranstaltungstipps

Juni 2014

- Fr 27.** 19 h Vernissage »Zwerge - Elfen - Kobolde - Feen und andere Naturwesen«, Bilder und Installationen von Ekkehard Proschek, Kunstquadrat-Werkstatt (neben Raiffeisenbank), Ausstellung bis 5. 7. 2014
- Fr 27.** 19.30 h **Konzert »Marimba, Trompete & Klavier«**, Pfarrkirche
- Sa 28.** 10 h **Kinder-Vier-Schanzentournee**, Schanzengelände
- Sa 28.** 16 bis 24 h **Fest der Bischofshofener Vereine**, Maria-Emhart-Platz (s. Seite 7)

Juli 2014

- Mi 2.** 19 h **Gesunde-Gemeinde-Stammtisch**, Hotel Alte Post
- Do 3.** 19 h **Kunst-Quadrat Künstlerstammtisch**, Public Bischofshofen
- Fr 4.** 19 h **Musik in Bewegung**, Franz-Moßhammer-Platz

- Di 8.** 20 h »Off-Road-Tour«, mit Ciference-Symphony, Pfarrsaal
- Mo 14.** 20 h **Sächsische Bläserphilharmonie aus Dresden**, Hermann-Wielandner-Halle
- Mi 16.** 20 h **Konzert »Harfe und Posaune«**, Frauenkirche
- Fr 18.** 19 h **Heimatabend**, Oberer Marktplatz
- Di 22.** 15 bis 20 h **Blutspenden** des Roten Kreuzes, Feuerwehrhaus
- Do 31.** 18.30 h »Vorgestellt« von Edith Kammerlander – »Hotel«, Ranftl Buchhandlung
- Do 31.** »8. Stadtradkriterium«, 16 h Kinderrennen, 16.30 h Sportklasse, 17.30 h Damenklasse, 19 h Eliterennen, Stadtzentrum

August 2014

- Sa 16.** »Stadtfest«, Stadtzentrum
- Do 21.** 20 h **Konzert »Philblech Wien«**, Hermann-Wielandner-Halle

Schule in der Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek Bischofshofen hat sich in Kooperation mit der Hermann-Wielandner-Hauptschule in diesem Schuljahr wieder bemüht die SchülerInnen der 1a und der 2b Klasse zum Lesen zu motivieren. In verschiedenen Veranstaltungen, gestaltet von Thomas Kaserbacher und dem Team der Bücherei, wurden Spiele getestet, Bücher vorgestellt oder mit Mag. Edith Kammerlandner über die Entstehung von Büchern gesprochen. Auch während der Sommerferien wartet auf Kinder und Jugendliche ein vielfältiges Angebot in der Stadtbibliothek. Öffnungszeiten sind Dienstag von 17 bis 20 Uhr, Donnerstag von 14 bis 18 Uhr und Freitag von 10 bis 13 Uhr.

Radkriterium mit Kinderrennen

Am **31. Juli 2014** findet wieder das beliebte Stadtradkriterium in Bischofshofen statt. Um 16 Uhr startet ein Kinderrennen. Jahrgang 2005 und jünger fahren eine Runde (rund 730 m), die Jahrgänge 2003 bis 2001 fahren zwei Runden, die Jahrgänge 1999/2000 bewältigen eine Distanz von drei Runden. Erlaubt sind nur Mountainbikes. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält einen Preis. Die Anmeldung erfolgt vor dem Start im Zielgelände. Nach dem Kinderrennen starten die Sportklasse um 16.30 Uhr und die Damenklasse um 17.30 Uhr. Der Startschuss für das Eliterennen über 65 Runden fällt um 19 Uhr.

Sommerpause bei Sprechtagen

Nach der Sommerpause halten **Bgm. Hansjörg Obinger** und **VbGm. ÖkR Barbara Saller** ab 9. September 2014 wieder regelmäßig jeden Dienstag von 8 bis 10 Uhr ihren Sprechtag im Stadtamt ab.

Termine mit Bgm. Hansjörg Obinger können bis dahin auch unter Telefon 0 64 62 / 28 01-22 vereinbart werden.

Der **Seniorensprechtag** von Richard Mitterstieler findet ab September wieder jeden ersten Mittwoch im Monat von 10 bis 11 Uhr im Stadtamt statt.

Lesefest in der VS Markt

Dreißig Bilderbücher haben die erste und vierte Klasse der VS Markt miteinander in diesem Schuljahr gelesen. »Elli – Ungeheuer geheim« wurde zum Lieblingsbuch erkoren. Zur Einstimmung auf eine große Leserallye stellten Kinder der beiden Klassen das Buch allen anderen Schülerinnen und Schülern auf kreative und spannende Weise vor. Bei der Leserallye für alle Klassen waren von den Lehrerinnen liebevoll einzelne Stationen vorbereitet worden. Dabei konnten die Kinder u. a. Leserätsel zum Buch lösen, Spiegelschrift lesen, Satzgefühle erraten, Wörter suchen oder Hieroglyphen enträtseln.

Einladung zum Gesunde-Gemeinde-Stammtisch

Die Gesunde Gemeinde hat in Bischofshofen große Tradition. Seit der Gründung im Jahr 1996 wird das Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung durch zahlreiche Veranstaltungen, Projekte und Initiativen wesentlich gefördert. Um diese positive Entwicklung weiter zu fördern, wurde ein Gesunde-Gemeinde-Stammtisch eingerichtet. Ziel dabei ist gemeinsam aktuelle Themen aufzugreifen, Aktionen zu planen und den Austausch zu fördern. Am **2. Juli 2014** findet um 19 Uhr wieder ein **Gesunde-Gemeinde-Stammtisch** in der Alten Post statt. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.

Schwimmprüfungen im Erlebnisbad



Die Wasserrettung Bischofshofen veranstaltet am **30. August 2014** von 10 bis 14 Uhr ein Schwimmfest im Erlebnisbad. Dabei wird Schnuppertauchen angeboten und es werden Schwimmprüfungen für Früh-, Frei-, Fahrten- und Allroundschwimmer abgenommen. Dabei ist auch die Kenntnis der Baderegeln erforderlich. Nähere Informationen zu den Anforderungen für die einzelnen Schwimmprüfungen sowie die Baderegeln können auf der Stadtwebsite unter www.bischofshofen.at nachgelesen werden.

Gütesiegel für Franz-Moßhammer-HS

Die Franz-Moßhammer-HS wurde mit dem Gütesiegel »Bewegte Schule Salzburg« ausgezeichnet. Schwerpunkte sind bewegte Pausen sowie ein bewegter Unterricht. So wurde eine Pausenkiste gebaut, Pausengeräte angekauft und in der großen Pause werden der Turnsaal und der Sportplatz für Spiel und Spaß geöffnet. Auch im Unterricht werden Bewegungspausen eingeplant bzw. dieser wird mit Bewegung gestaltet wie z.B. Laufdiktate. Ein weiterer Schwerpunkt in den kommenden Jahren ist die Gesundheit der LehrerInnen.